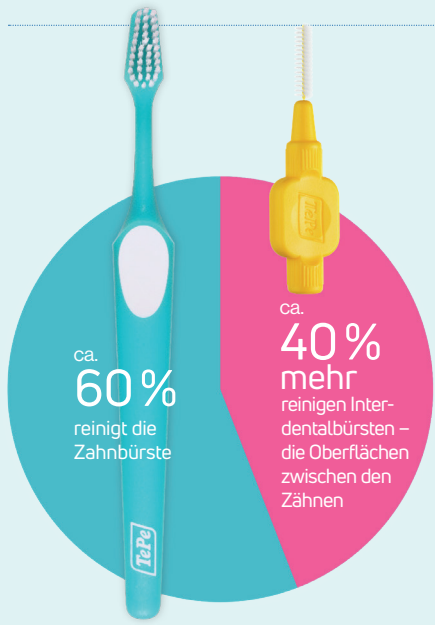




WISSENSLÜCKEN BEI DER MUNDHYGIENE: Gründliche Zahnpflege gelingt nicht allen



Die Zahnbürste ist kein Alleskönner

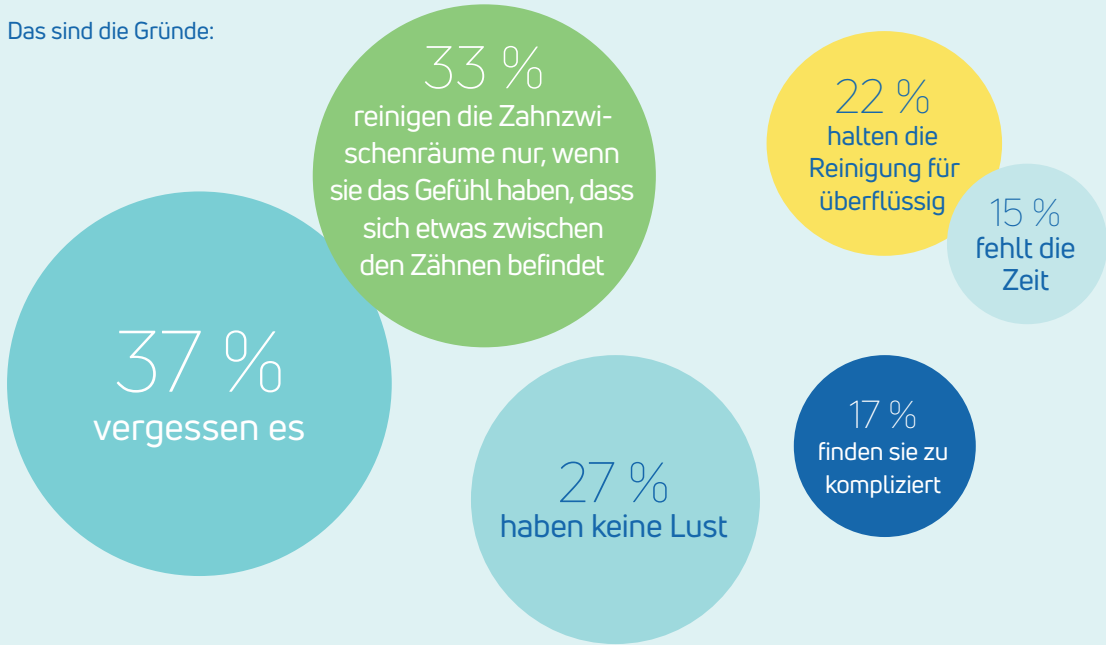
Nur 13 % der Befragten schätzen das richtig ein.

Über die Hälfte der Befragten überschätzt die Leistung der Zahnbürste und geht davon aus, dass sie 70 bis 80 % der Zahnoberflächen reinigt.

Von „vergessen“ bis „keine Lust“:
Darum werden die Zahnzwischenräume vernachlässigt

57 % der Befragten reinigen die Zahnzwischenräume nicht täglich – anders als zahnärztlich empfohlen.

Das sind die Gründe:

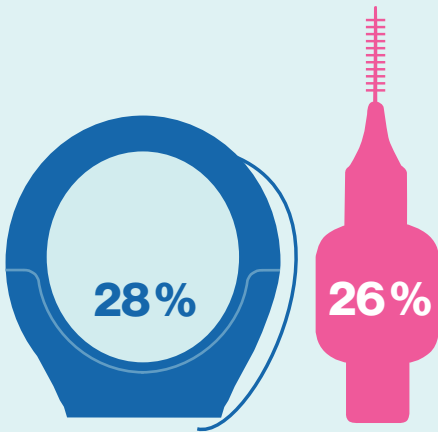


42 % fühlen sich sehr gut oder gut über Zahnzwischenraumreinigung informiert.

Zahnseide und Interdentalbürsten werden von den Befragten als gründlichste Hilfsmittel zur Zahnzwischenraumreinigung wahrgenommen.



Zahnseide ist für besonders enge Zahnzwischenräume ideal, wenn die kleinste Interdentalbürste noch zu groß ist.



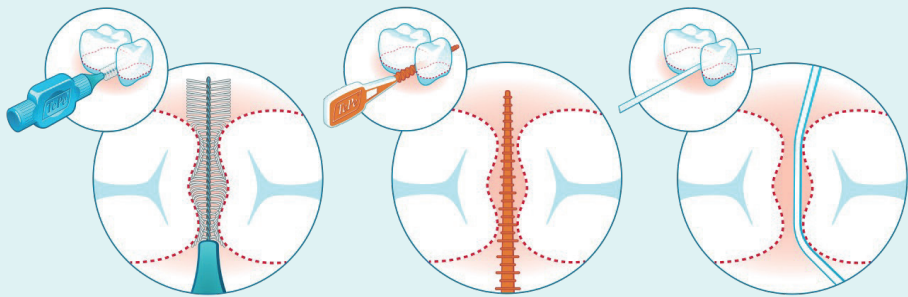
Nur jede und jeder Vierte nutzt Interdentalbürsten – obwohl sie die Zahnzwischenräume besonders gründlich reinigen.

Nur 40 % von ihnen nutzen sie in der zahnärztlich empfohlenen Häufigkeit von einmal täglich.



46 %

Fast die Hälfte der Verwenderinnen und Verwender setzt auf nur eine einzige Bürstengröße – obwohl oft 2 bis 3 verschiedene Größen notwendig sind.



Interdentalbürsten (links) füllen den gesamten Zahnzwischenraum aus und können Vertiefungen auf den Zahnoberflächen effektiv mitreinigen. So werden in Verbindung mit der Zahnbürste alle fünf Seiten eines Zahns gründlich von bakterieller Plaque befreit.

Und wer keine Interdentalbürsten verwendet?

22 % ziehen Zahnseide vor – vor allem jüngere Altersgruppen

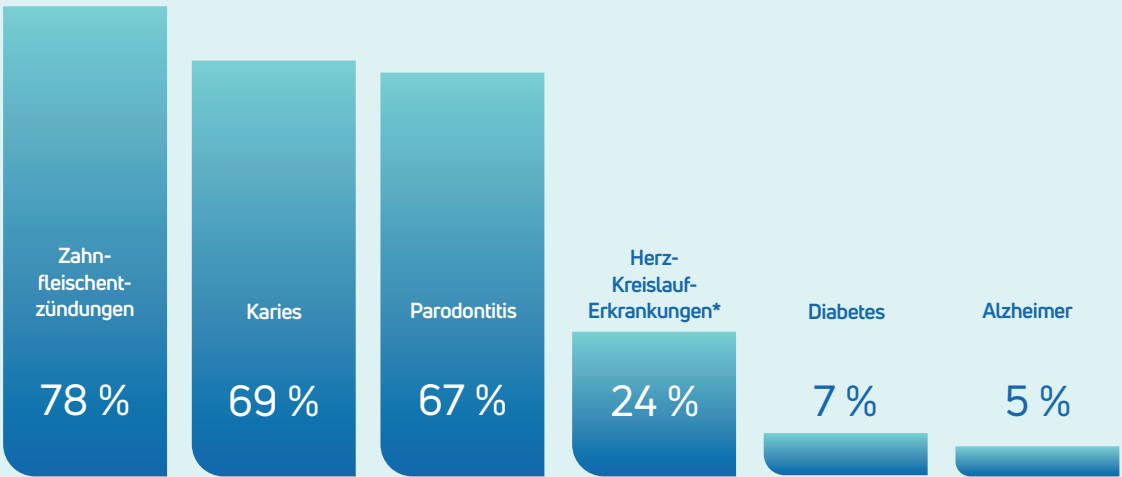
16 % halten die Reinigung mit der Zahnbürste für ausreichend – vor allem ältere Menschen



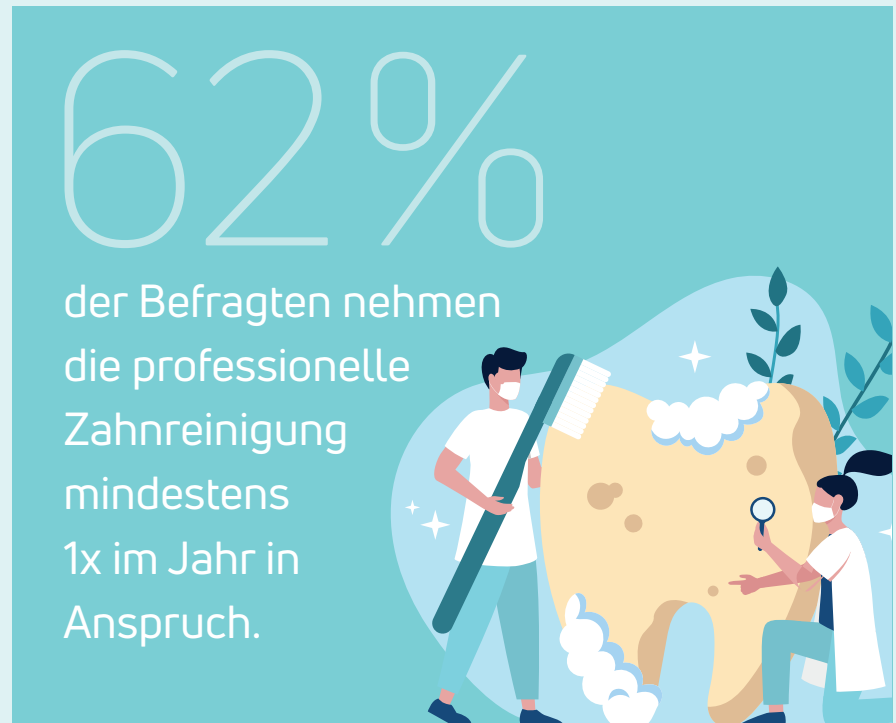
68 %

Die Mehrheit der Befragten nimmt einen starken Einfluss der Mundgesundheit auf die Allgemeingesundheit an.

Erkrankungen, die mit einer schlechten Reinigung der Zahnzwischenräume in Verbindung gebracht werden:



* Anwenderinnen und Anwender von Interdentalbürsten zeigen ein deutlich höheres Problembewusstsein und gehen vermehrt davon aus, dass Herz-Kreislauf-Erkrankungen durch Erkrankungen im Mundraum begünstigt werden können.



Monatliche Ausgaben für Zahnpflegeprodukte

